

Schwabenpost

Nr. 7. III. Jahrgang – Juli 2009

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

Kultur auffrischen und weitergeben Schwäbische Kulturwoche in Trestenburg



Eine ganze Woche dauerten heuer die Kulturtage der Schwaben in Trestenburg/Tărnad.

„Mit der Veranstaltung der Schwäbischen Kulturwoche möchten wir nicht nur unsere Kultur auffrischen und weitergeben, sondern auch die Lebensfähigkeit der Schwaben in Trestenburg zeigen“, sagten Mitglieder der Jugendorganisation „Gemeinsam“ beim offiziellen Empfang am 12. Juli am letzten Tag der Kulturwoche im Trestenburger Museum. Die zahlreichen Gäste der Veranstaltung konnten anschließend in drei Räumen des Museums an Leinwänden einen Dokumentarfilm

über die Deportation der Schwaben aus Trestenburg sehen. Der Film wurde im Rahmen der Schwäbischen Kulturwoche von Jugendlichen unter der Leitung von Otto Stier und mit der Unterstützung von Chorleiterin Maria Schmidt, Hauptveranstalterin der Kulturwoche, gedreht. Interviewt wurden von den Trestenburger Jugendlichen sechs von den noch 20 lebenden Russlanddeportierten in Trestenburg. Auch konnten die Anwesenden eine Ausstellung von Aquarellbildern des in Trestenburg lebenden Malers Csaba Vass besichtigen.

„Es ist wichtig für uns, dass die

Programme unserer Kulturwoche auch von den kulturellen Darbietungen der Nachbarsiedlungen aus der Slowakei und Ungarn bereichert werden“. Mit diesen Worten begrüßte Otto Schmidt, Vorsitzender des DFDR Trestenburg die ausländische Gäste der Kulturwoche: eine Delegation aus der Slowakei geleitet von Maria Kovacova, Bürgermeisterin aus Bors, Vendel Konzili, Vorsitzender der deutschen Minderheit aus Mátészalka/Ungarn und eine Volkstanzgruppe aus Nagykovács/Ungarn unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Katalin Trefan.

Der diesjährige Festgottesdienst der



Kulturtage wurde in zwei Sprachen von Pfarrer Sándor Pék zelebriert. Musikalische Unterhaltung bot während der Messe der Maestro Jugendchor aus Trestenburg. Anschließend an die Messe konnte man noch in Darbietung des Jugendchors ein kurzes Konzert hören.

Der Aufmarsch der Trachtenpaare, angeführt von den Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal, führte von der Kirche bis zum Vortragssaal, wo das multikulturelle Programm veranstaltet wurde. Auf die Bühne traten nacheinander Chöre aus Großwardein/Oradea, Großkarol/Carei, Kaplau/Căpleni und Trestenburg, Volkstanzgruppen aus Großmaitingen/Moftinu Mare, Nagykovács, Kalmándi/Cămin, Sathmar/Satu Mare, Bogdand, Großwardein und Trestenburg.

Nach der Vorstellung folgte ein Straßenball vor dem Vortragssaal. Für die gute Stimmung sorgte dabei die Hoffmann Musikband aus Großwardein.

g.r.

Aus dem Inhalt

Erneuerung mit Hilfe von EU-Mitteln und aus eigenen Kräften
Ludovic Kaiser, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Großkarol über die Vorhaben der Stadtleitung

Deutsch-Rumänischer
Wirtschaftsverein tagte in Sathmar

Straßenbauseminar in Großkarol
Entsander des Senioren Experten Service beriet Bürgermeister

Pfarrfest in Bildegg
Kulturprogramm und gemütliches Beisammensein

Treffen der Zipser in Oberwischau
60 Jahre deutsche Abteilung

Te Deum und Silbermesse

Blaskapelle aus Petrifeld gab
Platzkonzert

Herz-Jesu Feier in Sathmar
Besuch aus der Partnergemeinde

Deutsch-Express,

Samstags
17.30 bei
City-Radio
(106,4 FM)



www.schwabe.ro

Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal auf Konzerttournee

Die Vereinten Blaskapellen aus Fienen, Schamagosch und Schinal unternehmen vom 18. bis zum 22. Juli eine Konzerttournee durch das Land. Das erste Konzert der jungen Musikanten findet am 18. Juli in Sänmartin statt. Am 19. Juli nehmen sie, geleitet von Dirigent

Zsolt Czier an einem internationalen Blasmusikfestival in Reci teil. Am gleichen Abend gibt die Blaskapelle noch ein Konzert in Cărpa. Anschließend nehmen die Jugendlichen an einem dreitägigen Ausflug in Siebenbürgen teil.

Ihr nächster Auftritt wird dann am 2.

August beim Blasmusikantentreffen in Kalmándi stattfinden, wo sie neben Blasmusikanten aus dem Kreis Sathmar und einer Blaskapelle aus Ungarn um 15 Uhr am Nachmittag auf dem Sportplatz der Schule musizieren werden.

g.r.



Zahlreiche Teilnehmer beim Kirchweih- und Erntedankfest in Kalmándi



Am 19. Juli veranstaltete das Demokratische Forum der Deutschen das Kirchweih- und Erntedankfest in Kalmándi. Die Feier findet jedes Jahr zu Ehren der Heiligen Anna, der Schutzpatronin der römisch-katholischen Kirche der Gemeinde statt.

Bereits am Vormittag begann das Programm mit dem traditionellen Fußballspiel der Alten Jungs und den Jugendlichen der Tanzgruppe Heidenröslein. Dem deutschsprachigen Festgottesdienst, zelebriert von Priestern Sándor Néma, Adalbert Knecht und Otto Borota, wohnten zahlreiche Gäste und Einheimische bei, darunter auch Johann Schwartz, Vorsitzender des DFDR Nordsiebenbürgen. Anschließend an die Messe stellten sich die Trachtenpaare hinter der Blaskapelle "Kalmänder Harmony" auf. Ein Trachtenpaar aus Kalmándi ging mit dem Weizenkranz voran. Der Umzug führte bis zum Kulturhaus der

Gemeinde. Kindergarten- und Schulkinder aus Kalmándi und Großkarol sowie Jugendliche und Erwachsene aus Großkarol, Großwardein, Kaplau, Sathmar und Trestenburg zeigten auf der Bühne ein buntes Programm aus Glockenspiel, Flötenweisen, Volksliedern, Tänzen, Bewegungsspielen und lustigen Szenen vor. Die Darbietungen belohnte das Publikum mit großem Applaus. Unter der Leitung von Szilárd Tempfli gab die Blaskapelle Kalmänder Harmony ein Konzert vor dem Forumshaus. Die Blaskapelle kehrte vor kurzem aus Deutschland zurück, wo sie beim Treffen der Sathmarer Schwaben teilgenommen hatte.

Das Fest fand beim Schwabenball einen angenehmen Ausklang. Für den Tanz spielten gekonnt die Kalmänder Musikanten auf.

g.r.

Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsverein tagte in Sathmar



Bei der Sitzung

Am 14. Juli trafen sich die Mitglieder des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins im Schwabenhaus des Deutschen Forums in Sathmar/Satu Mare.

Zu Beginn der Sitzung wurde der Vorschlag von Josef Hölczli, Leiter der Sathmarer Stiftung für die Internationale Zusammenarbeit, für die Übernahme der Sekretariat-, Buchhaltung- und Öffentlichkeitsarbeit des Wirtschaftsvereins durch das Demokratische Forum der Deutschen im Kreis Sathmar einstimmig angenommen.

Eine konstruktive Einstellung zeigten die Mitglieder des Vereins zur Unterstüt-

zung - je nach Möglichkeiten - der deutschen Kulturarbeit sowie des deutschsprachigen Unterrichts in Sathmar. Erwähnt wurden dabei die deutschsprachige Regionalzeitschrift Schwabenpost und das Johann Ettinger Lyzeum in Sathmar. Auch versprochen die Mitglieder des Wirtschaftsvereins der Bildegger Blaskapelle Unterstützung.

Analysiert wurde in der Sitzung die wirtschaftliche Lage des Kreises Sathmar. Es wurde festgestellt, dass die deutschen Firmen trotz Wirtschaftskrise standhalten können.

Beim zweiten Teil des Treffens stellten

sich den Mitgliedern des Wirtschaftsvereins die Roll Press Gruppe, die sechs Firmen im Bereich Maschinenbau in Sathmar, Neustadt/Baia Mare und Bistritz/Bistrita vertritt und die Autokosmetikfirma Dunaspor aus Hermannstadt/Sibiu, die für die Reinigung von Autos umweltfreundliche Bioprodukte anbietet, vor.

Für die nächsten Sitzungen ist die Einladung des neuen deutschen Konsuls in Temeswar/Timișoara, Klaus Brennecke, wie auch ein Treffen mit allen deutsch-rumänischen Wirtschaftsvereinen vorgesehen.

g.r.

Erneuerung mit Hilfe von EU-Mitteln und aus eigenen Kräften

Ludovic Kaiser, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Großkarol über die Vorhaben der Stadtleitung

Ludovic Kaiser ist seit einem Jahr Vizebürgermeister in Großkarol. Rund 20 Jahre lang arbeitete er davor in der Privatsphäre. Um die Leitung der Stadt Großkarol bemüht er sich in guter Zusammenarbeit mit Bürgermeister Jenő Kovács und den anderen 18 Stadträten und möchte im Interesse der Stadtbewohner genauso gewissenhaft und effizient arbeiten wie früher für sein eigenes Unternehmen. Dabei leisten ihm die drei anderen Stadträte des Deutschen Forums, Johann Müller, Ladislav Tempfli und Árpád Brem eine ernsthafte Hilfe. Die Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion des Ungarnverbandes/UDMR, dem sie angehören, funktioniert auch bestens, sagt der stellvertretende Bürgermeister. Die Vorhaben von beiden Seiten werden noch vor der letzten Abstimmung in der Ratsitzung in Einklang gebracht. Auch sei die Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern anderer Parteien im Interesse der Großkarol gut.

In diesem Sinn hat das Rathaus bereits mehrere Projekte für die Finanzierung aus EU-Fonds im Rahmen des Regionalen Operationalen Programms eingereicht. Dabei geht es um die komplette Erneuerung des alten Zentrums der Stadt. Dazu gehört die Renovierung der Gebäude des Kulturhauses und des Theaters sowie die Einrichtung von Parks, grünen Zonen, Spielplätzen und Springbrunnen. Auch möchte die Stadt aus EU-Mitteln das Gebäude der alten Kaserne renovieren.

Aus eigenen Kräften plant die Stadtleitung die Renovierung eines Gebäudes neben dem Gericht, das der Stadtverwaltung rückerstattet wurde. In



Ludovic Kaiser

diesem Falle würde das Büro des Rathauses in das eigene Gebäude einziehen und man könnte sich die Kosten mit der Miete ersparen.

Probleme bereiteten zur Zeit die Unterbringung der Grundschulklassen der deutschen Abteilung, die aus dem Klostergebäude, das der römisch-katholischen Kirche rückerstattet wurde, ausziehen müssen. Die Klassen möchte das Bürgermeisteramt zusammen mit

dem deutschen Kindergarten in einem anderen Gebäude unterbringen. Dafür warte man auf die Zustimmung des Kreisrates, so Kaiser.

Zu den Vorhaben der Stadtleitung gehört auch die Renovierung des Fußballstadions. Die Erneuerungsarbeiten möchte die Stadt mit Hilfe der Sponsoren Csongor Tar und Zsolt Papp durchführen. "In Großkarol gibt es zur Zeit eine gute Fußballmannschaft, deren 16-17 jährige Mitglieder heuer nicht nur die Jugendmeisterschaft sondern auch die Meisterschaft der Erwachsenen auf Kreisebene gewonnen haben", erzählt voller Stolz der Vizebürgermeister, der früher selbst aktiv mit guten Ergebnissen Fußball spielte und auch als Fußballtrainer tätig war.

"Aus Bukarest haben wir bereits die Genehmigung für den Bau von 58 ANL Wohnungen erhalten und wir warten darauf, dass auch noch die Errichtung von rund 90 Sozialwohnungen genehmigt wird", zählt Kaiser die weiteren Vorhaben des Bürgermeisteramtes auf.

Geplant sei bis zum Monat Oktober die Arbeiten zu der Kanalisierung der Stadt auf einer Strecke von 10,5 Kilometern zu beenden, so der stellvertretende Bürgermeister.

All diese Vorhaben hofft der gebürtige Großkaroler Ludovic Kaiser im Interesse seiner Stadt im Teamarbeit mit dem Bürgermeister und den Stadträten zu verwirklichen.

g.r.

Außerordentliche Sitzung des DFDR Nordsiebenbürgen

Neues Konzept für Kulturveranstaltungen

Die Vorstandsmitglieder des Regionalforums Nordsiebenbürgen trafen sich am 26. Juni zu einer außerordentlichen Sitzung in Sathmar/Satu Mare. Hauptthema der Sitzung war die Besprechung der neuen finanziellen Lage des DFDR Nordsiebenbürgen und die Ausarbeitung eines neuen Konzepts für die Finanzierung der geplanten kulturellen Veranstaltungen im Jahr 2009.

"Bis zum Ende des Jahres 2009 wird das Landesforum keine Kulturveranstaltungen, Bücher, Publikationen und Investitionen abrechnen können, da die Subventionen von der Regierung weder regelmäßig noch in der beantragten Höhe überwiesen werden", teilte Regionalvorsitzender Johann Schwartz zu Beginn der Sitzung den Beschluss der Vertreterversammlung des Landesforums mit. Anschließend übergab der Vorsitzende das Wort an Josef Hölczli, Vorsitzender der Wirtschaftskommission des Regionalforums Nordsiebenbürgen und Leiter der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit, der am Vortag mit den anderen Kommissionsmitgliedern die Situation bereits analysiert hatte. Das Regionalforum Nordsiebenbürgen sei stark genug um alle geplanten kulturellen Veranstaltungen trotz der entstandenen schwierigen finanziellen Lage

durchführen zu können, so Hölczli. Seine Meinung teilten auch die anderen Vorstandsmitglieder und so wurde beschlossen, dass die von den Kreisforen Sathmar, Bihor und Maramuresch vorgesehenen acht kulturellen Veranstaltungen durchgeführt werden. Finanzielle Hilfe dafür bot Hölczli nach Möglichkeiten seitens der Stiftung an. Auch werden sich die Foren in Nordsiebenbürgen um Unterstützung an verschiedene Institutionen und Sponsoren wenden. Gleichzeitig werde man versuchen die Kosten bei der Durchführung der Veranstaltungen zu senken, indem man zum Beispiel die mehrtägigen Programme kürze, einigte sich der Vorstand.

Hinsichtlich der Empfehlung der Geschäftsführung des Landesforums an die einzelnen Ortsforen, drastische Sparmaßnahmen sogar bis zur Einstellung der Tätigkeit vorzunehmen, beschloss der Vorstand die Einführung von Sparmaßnahmen, aber keinesfalls die Einstellung der Tätigkeiten der Lokalforen.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Besprechung der Investitionsarbeiten, die heuer in den Ortsforen Großkarol, Trestenburg und Mühlpetri aus Stiftungsgeldern durchgeführt werden.

g.r.



Johann Schwartz eröffnete die Sitzung

Aus der Geschichte der Sathmarer Schwaben

Die deutsche Bevölkerung des Sathmarlands, der Kreise Maramuresch, Bihor und Salasch wird seit der Gründung des Demokratischen Forums der Sathmarer Schwaben und Nordsiebenbürger Deutschen im öffentlichen Leben von diesem Forum vertreten. Bei der Bewältigung seiner Aufgaben wird es von der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland sowie dem Hilfswerk der Sathmarer Schwaben inhaltlich wie materiell unterstützt. Beträchtliche Hilfen der Bundesregierung zur Selbsthilfe im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich sollen das Verbleiben im Sathmarland erleichtern. Mit der großzügigen Hilfe der Bundesregierung konnten ab 1990 kulturelle Begegnungsstätten für Deutsche angekauft, renoviert, ausgestattet und Deutschkurse initiiert werden. Nach der Reprivatisierung der Landwirtschaft gegründete landwirtschaftliche Verbände sowie Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe wurden über die Sathmarer Stiftung mit Maschinen und Geräten unterstützt. Durch Beratungen über die Neustrukturierung der Landwirtschaft und des mittelständischen Bereiches konnten sich diese auch inhaltlicher Hilfe erfreuen.

Während in den südöstlich des Sathmarlands gelegenen schwäbischen Dörfern, bedingt durch die Auswanderungen ab 1978, nur noch vereinzelt Schwaben leben, gibt es um Großkarol trotz Auswanderung noch relativ große geschlossene Ortschaften mit schwäbischer bzw. schwäbischstämmiger Bevölkerung. Ein allgemeiner kultureller und wirtschaftlicher Aufschwung in diesen Dörfern ist nicht zu übersehen, obwohl die Aussiedlung vieler Jugendlicher in die Bundesrepublik Deutschland negative Auswirkungen hat. Konnten 1989 im Sathmarland und Nordsiebenbürgen nur noch etwa 300 Kinder eine deutschsprachige schulische Einrichtung besuchen, so sind im Oktober 1993 bereits 961 Schul- und 1068 Kindergartenkinder zu verzeichnen, die am Unterricht deutschsprachiger Abteilungen in den Kreisen Sathmar, Maramuresch, Bihor und Salasch teilnehmen. 2005 gab es insgesamt 1.383 Schüler/innen (davon 780 im Kreis Sathmar, 265 in Großwardein, 102 in Neustadt (Baia Mare), 132 Oberwischau (Vișeu de Sus), 104 in Zillenmarkt (Zalău) und 663 Kinder in den Kindergärten (335 im Kreis Sathmar, 194 im Kreis Bihor, 119 im Kreis Maramuresch und 15 im Kreis Salasch, rum.: Sălaj).

A kultúra felrészítése és továbbadása

Sváb Kulturális Hét Tasnádon

A tasnádi Sváb Kulturális Napok rendezvénysorozata idén egy héten át tartott. "A Sváb Kulturális Napok megrendezésével nemcsak kultúránkat szeretnénk felrészíteni és továbbadni, hanem a tasnádi svábok életképességét is bizonyítani kívánjuk", mondták a Gemeinsam Ifjúsági Szervezet tagjai július 12-én, a rendezvény utolsó napjának hivatalos megnyitóján a tasnádi múzeum épületében. Az ide látogató számos vendég számára a Múzeum három termében dokumentumfilmet vetítettek a tasnádi svábok deportálásáról.



A nagyváradi idős hölgyek táncsoportja nagy sikert aratott

A filmet fiatalok forgatták a Sváb Kulturális Hét keretében Otto Stier irányításával és Schmidt Mária kórusvezető támogatásával, aki egyben a Sváb Kulturális Hét főszerzője is volt. A fiatalok interjúkat készítettek hat személlyel a még élő húsz tasnádi sváb deportált közül. A rendezvény résztvevői megtekinthették továbbá a Tasnádon élő Vass Csaba akvarelljeiből készült kiállítást.

"Fontos számunkra, hogy Kulturális Hetünk programját szlovákiai és magyarországi települések kulturális kínálata is

gazdagítja". Ezekkel a szavakkal üdvözölte Otto Schmidt, a tasnádi Német Demokrata Fórum elnöke a kulturális hét külföldi vendégeit: a szlovákiai küldöttséget, amelyet Bors település polgármester asszonya, Maria Kovacova vezetett, a magyarországi Mátészalka német kisebbségének élén álló Koncili Vendelt és a szintén Magyarországról, Nagykállóból érkező néptáncosok csoportját, Trefan Katalin alpolgármester irányításával.

A Kulturális Napok részét képező ünnepi szentmisét Ft. Pék Sándor idén két nyelven celebrálta. A mise zenei aláfestését a tasnádi Maestoso ifjúsági kórus biztosította. Az énekpar ez követően rövid koncerttel is megörvendeztette a hallgatóságot.

A népviseletbe öltözött párok felvételét a mezőfényi, csomaközi és csanádi egyesített fúvószenekarok vezették a templomtól az előadóteremig, ahol azután többnemzetiségű kulturális műsor vette kezdetét. A színpadon fellépett a nagyváradi, nagykarolyi, kaplonyi és tasnádi kórus, valamint a nagymajtényi, nagykállói, kálmándi, szatmárnémeti, bogdándi, nagyváradi és tasnádi néptáncsoport.

A színes műsort az előadóterem előtt megrendezett utcabál követte, melynek során a jó hangulatról a nagyváradi Hoffmann Musikband gondoskodott.

g. r.

A Szatmár megyei Német Fórum eredményei és célkitűzései

A Szatmár megyei NDF ülésére július 7-én került sor a Német Fórum Svábházában.

Az ülés kezdetén Johann Forstenheizer, a megyei fórum elnöke számolt be az utóbbi két hónap eseményeiről, és tájékoztatta a vezetőség tagjait a megyei fórum terveivel kapcsolatban. Az egyetemisták ösztöndíjkérelmeit a Német Nagykövetség várhatóan szeptemberben válaszolja meg. Jövő év januárjában országos szimpóziumra kerül sor az oroszországi deportálásról. A szatmári deportáltak előre láthatólag márciusban találkoznak majd. Augusztus végére tervezik két jeles személyiség emléktáblájának leleplezését. Az emléktáblák egyikét erdődön állítják fel Josef Baber tiszteletére, a másikat pedig Krasznabélteken Stefan Schmied emlékére.

Josef Hölczli változta a megyei Fórum nehéz anyagi helyzetét, és arra kérte a jelenlévő vezetőségi tagokat, közöttük a Szatmár

megyei sváb települések polgármestereit, hogy támogassák a Schwabenpost havilapot. Hölczli beszámolt továbbá a Kelet-Európai Német Fórum által szervezett nemzetközi pódiumbeszélgetésről, amelyre Berlinben került sor. A találkozó keretében Hölczli Power-Point bemutatást tartott a szatmári svábok történetéről és tevékenységéről.

Michael Heinrich, Mezőfény polgármestere tájékoztatta a jelenlévőket, hogy befejeződtek a munkálatok a mezőfényi öregek otthonában. Az intézmény megnyitását augusztusra tervezik.

Johann Müller, a nagykarolyi NDF elnöke a nagykarolyi némettanítás állapotáról beszélt a vezetőség előtt. Jövő évben Nagykarolyban ismét indul egy első osztály.

A találkozón szó esett a Német Fórum közösségi központjának működéséről is, amelyet a szatmárnémeti NDF Ifjúsági Központjának épületében kívánnak létrehozni.

A szatmári svábok történetéből

(Folytatás)

Megalakulásuk óta az észak-erdélyi és a megyei Német Demokrata Fórumok képviselik a közéletben Szatmár, Máramaros, Szilágy és Bihar megyék német lakosságának érdekeit.

Feladataik megvalósításában a Szatmári Svábok Németországi Egyesületének valamint a Szatmári Svábok Segélyszervezetének támogatását élvezik mind tartalmi, mind anyagi vonatkozásban.

A Német Szövetségi Kormány önszegélyezés céljából nyújtott jelentős támogatása szociális, kulturális és gazdasági téren is megkönnyíti a svábok megmaradását Szatmár vidékén.

A Német Szövetségi Kormány nagyvonalú segítségével 1990-től lehetőség nyílt épületek megvásárlására, amelyeket német közösségi központok, székházak létrehozása céljából felújítottak és berendeztek, német nyelvi képzéseket indítottak.

A mezőgazdasági területek visszaszerzése után létesült mezőgazdasági társulásokat, valamint a kézműipari és szolgáltató egységeket a Szatmári Alapítvány gépekkel és felszerelésekkel támogatja.

A mezőgazdasági és kisipari üzemek újjászervezését tanácsadással is segítették.

Míg Szatmár vidékének délkeleti részén, a sváb falvakban az 1978-ban megindult kivándorlási hullám következtében már csak

szórványosan élnek svábok, addig Nagykaroly környékén az emigrálás ellenére még ma is nagy, zárt közösségekben él a sváb vagy sváb származású lakosság. Figyelemre méltó a falvak általános gazdasági és kulturális fellendülése, de a fiatalok kitelepülése a Német Szövetségi Köztársaságba ezekre a településekre is negatívan hatott.

Míg 1989-ben Szatmár vidékén és Észak-Erdélyben csupán 300 gyermek tanulhatott német tagozaton, addig 1993 októberében már 961 diák és 1068 kisgyermek tanult német tannyelvű iskolában ill. óvodában.

2005-ben a tanulók száma már 1383-ra emelkedett (közülük 780 Szatmár megyében, 265 Nagyváradon, 102 Nagybányán, 132 Felsővisón, 104 Zilahon tanult), az óvodásoké pedig 663-ra (335 Szatmár, 194 Bihar, 119 Máramaros és 15 Szilágy megyében). A német nyelvet jól beszélő tanterők, a tankönyvek és a megfelelően berendezett iskolai helységek hiánya valamint a még mindig szűklátókörű iskolapolitika a meglévő iskolák kiépítését és a még szükséges, a folyamatosságot biztosító iskolák létesítését hosszabb időre megnehezítik, ha nem lehetetlenítik el. Pedig éppen a német tannyelvű iskolák és a német nyelvű szentmisék teszik lehetővé az átmeneti időszakban a szatmári svábok és észak-erdélyi németek számára identitásuk megőrzését és ápolását.

Röviden

Iskola

Huszonkét szatmárnémeti fiatal a németországi Wolfenbüttel és a lengyelországi Kamienna Góra fiataljaival együtt lesz vendége annak a kéthetes ifjúsági tábornak, amelyre július 18–augusztus 2. között kerül sor Wolfenbüttelben és Drezdában, és amelynek témája "Alakítsuk ki Európát, Yes, we can".

Helmut Berner, a Szatmári Svábok és Felsővisói Cipszerek Németországi Szervezete elnökének meghívására július 14-25-e között 36 észak-erdélyi német tagozatos diák vesz részt egy hohenegei táborozáson.

50 romániai gyermek, közöttük 6 tanuló a Johann Ettinger Német Liceumból indult július 13-án a boldogvárosi nyári táborba. Az egyhetes táborozás során a gyermekek "A középkor mint kaland" témát járják körül.

Fórum

Július 25-27-e között a tasnádi NDF részéről negyvenfős küldöttség látogat a magyarországi Nagykállóra. A küldöttség a Maestoso ifjúsági kórus és a fórum felnőtt néptáncsoportjának tagjaiból áll.

A mezőpetri és krasznabélteki fúvószenekarok július 23-26-a között Magyarországra látogatnak egy nemzetközi fesztivál alkalmából.

Szeptember 15-én a Német Demokrata Fórum német nyelvtanfolyamot indít gyermekek és felnőttek számára, kezdőknek és haladóknak egyaránt. A nyelvórákra a Német Fórum Ifjúsági Központjában kerül sor (V. Lucaciú 9). A jelentkezéseket a szatmárnémeti NDF székházában várják (Horea 10), vagy telefonon a következő számokon: 0261/713629 és 0261/711625.

Templom

A Kálvária templom német hitközsége szeptember 7-10-e között Szokondon nyári táborát szervez német tagozatos II-V. osztályos gyermekek számára. Az érdeklődők minden vasárnap 12.00 órakor, a német nyelvű szentmise után jelentkezhetnek a Kálvária templomban.

Gemeinsam

A Német Néptáncsoportok Találkozója az Aratás Hálaadás alkalmából idén augusztus 23-án kerül sor Szatmárnémetiben.

Te Deum és ezüstmise



Te Deum: Schupler Tibor megáldja a ministránsokat

Többnyelvű ünnepi szentmise keretében ünnepelték meg a Kálvária templomban június 28-án a német és román hitközségek tagjai, köztük sok gyermek, felnőtt és tanár a tanévzárast és Ft. Schupler Tibor, a Kálvária templom német hitközsége plébánosának ezüstmiséjét.

A prédikációk egymás után három nyelven hangzottak el, magyarul, németül és románul Kiss Ernő, Vik János és Román János részéről. Schupler Tibor huszonöt éve a hívek érdekében kifejtett tevékenységét paptársai méltatták. A Kálvária templom német és román

hitközségének képviselői egyaránt elismerően szóltak Schupler atya érdemeiről. Josef Hölczli, a német egyházközség tanácsának vezetője és Stefan Kaiser tanácsstag köszönetet mondtak Schupler atyának a hívek, valamint a német kisebbség érdekében kifejtett értéktérmeto munkájáért.

Laudációt mondott továbbá Csiszár Klára a Püspökség és Löchlí Tünde a szatmárnémeti Caritas részéről. Az ünnepi szentmisét követően Schupler atya először édesanyját áldotta meg, majd paptársait, végül pedig az iskolásokat és a jelenlévő híveket.

Megújulás önerőből és Európai Uniós támogatással

Ludovic Kaiser, Nagykaroly alpolgármestere a városvezetés terveiről beszélt

Ludovic Kaiser egy éve dolgozik Nagykaroly alpolgármestereként. Előtte húsz éven át a magánszférában tevékenykedett. A város vezetését Kovács Jenő polgármesterrel és a tizenhét városi tanáccsal összhangban képzeli el, és ugyanolyan lelkiismeretesen és hatékonyan kíván városlakók érdekében is munkálkodni, mint korábban saját vállalkozásáért.

E célja elérésében a Német Fórum további három városi tanácsosa: Johann Müller, Tempfli László és Brem Árpád komoly segítséget jelent számára.

Az RMDSZ-frakción belül, amelyhez tartoznak, remek az együttműködés. A tanácsülésen az utolsó egyeztetés előtt még mindkét fél célkitűzéseit összhangba hozzák. Kaiser megfelelően találja az együttműködést az egyéb pártokat képviselő tanácsosokkal is a város lakóinak érdekében.

A polgármesteri hivatal már számos projektet nyújtott be Európai Uniós alapokból származó támogatást megpályázva a Regionális Operatív Program keretében. A pályázatok a város régi központjának teljes felújítását célozzák. Ide tartozik a kultúrház és a színház épületének felújítása, parkok, zöldövezetek, játszótérek és szökőkutak létrehozása. Szintén EU-s támogatással újítaná fel a város a régi kaszárnya épületét.

A városvezetés önerőből újítaná fel az egyik épületet a bíróság mellett, amelyet visszaszolgáltattak a polgármesteri hivatalnak. Ebben az esetben a hivatal irodái a saját épületbe költözhetnek, ezáltal pedig megtakaríthatnák az épületbérlet díját.

Jelen pillanatban gondot okoz a német tagozatos elemi iskolai osztályok elhelyezése, mivel ezeknek ki kellett költözniük a római-katolikus egyháznak visszaszolgáltatót zárda épületéből. Ezeket az elemi osztályokat a német övodával együtt egy másik épületbe



Ludovic Kaiser

költöztetné a polgármesteri hivatal. Ezzel kapcsolatban még várják a megyei tanács jóváhagyását, mondja Kaiser.

A városvezetés terve között szerepel a futballpálya felújítása is. A munkálatokat Tar Csongor és Papp Zsolt szponzorok támogatásával szeretnék kivitelezni. "Nagykaroly jelenleg jó futballcsapattal rendelkezik, amelynek 16-17 éves tagjai idén nemcsak az ifjúsági bajnokságot, hanem megyei szinten a felnőtt bajnokságot is megnyerték", folytatja büszkén az alpolgármester, aki korábban maga is aktívan futballozott, és játékosként valamint edzőként is jó eredményeket ért el.

"Bukarestből megkaptuk már 58 ANL-lakás építésének jóváhagyását, most pedig arra várunk, hogy 90 szociális lakás építését is engedélyezzék", sorolja Kaiser a polgármesteri hivatal elképzeléseit.

A tervek között szerepel még egy tíz és fél kilométeres szakaszon a kanalizációs munkálatok befejezése október közepéig, teszi hozzá az alpolgármester.

A nagykarolyi születésű Ludovic Kaiser bízik abban, hogy a csapatmunka a polgármesterrel és a tanácsokkal eredményes lesz, és reméli, hogy mindezen célokat sikerül elérniük a város érdekében.

Bekanntmachung für Deutsche zur Wahl zum Deutschen Bundestag

Am 27. September 2009 findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt.

Deutsche, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben und im Bundesgebiet keine Wohnung mehr innehaben, können bei Vorliegen der sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen an der Wahl teilnehmen.

Für ihre Wahlteilnahme ist u. a. Voraussetzung, dass sie

1. nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug aus der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ gewohnt oder sich dort sonst gewöhnlich aufgehalten haben;

2. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Diese Eintragung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist auf einem Formblatt zu stellen; er soll bald nach dieser Bekanntmachung abgesandt werden. Einem Antrag, der erst am 07. September 2009 oder später bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung).

Antragsvordrucke (Formblätter) sowie informierende Merkblätter können bei

- den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland,
- dem Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Postfach 17 03 77, 53029 BONN, GERMANY,
- den Kreiswahlleitern in der Bundesrepublik Deutschland

angefordert werden.

Weitere Auskünfte erteilen die Botschaften und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland.²⁾

Temeswar, 08.07.2009

Konsulat Temeswar, Splaiul T. Vladimirescu 10, RO-300195 Timisoara, Tel.: 0256-309800, germanco@rdst.ro. Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 - 11.15 Uhr, Fr. 8-10.15 Uhr

¹⁾ Zu berücksichtigen ist auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuzüglich des Gebiets des früheren Berlin (Ost)).

²⁾ Hier können bei Veröffentlichung durch die diplomatische Vertretung die Anschriften und Dienststunden der berufskonsularischen Vertretungen im betreffenden Staat angefügt werden.

Útépítési szeminárium Nagykárolyban

Az utak felszíne olyan, mint egy arc. Megmutatja, milyen "betegségben" szenved a város, mondta Dirk Thiessen, a Senioren Experten Service/SES németországi szervezet küldöttje a Nagykárolyban tartott útépítési szemináriumon. A képzésre június 26-án került sor a Szatmári Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért és a nagykárolyi Német Demokrata Fórum közös szervezésében Szatmár megyei NDF-es polgármesterek számára.

Thiessen SES-szakértő rávilágított, hogy a községek infrastrukturális problémái néha csekély anyagi kerettel is orvosolhatók, és konkrét tanácsokkal szolgált olyan technikai problémákkal kapcsolatban, mint például a kanálisok építése és karbantartása, vízelvezetés és az utcák teherbírási problémája. Célravezető levágni az útpadkán növekvő fűvet legalább évente kétszer. Ezáltal lényegesen megnő az utak élettartama, emelte ki Thiessen egyik gyakorlati példájában a szemináriumon résztvevők számára.

Gyakori probléma a községi utak esetében a nem megfelelő teherbírási, amelyet a nagyobb teherautók közlekedése idéz elő. Ezeknek a járműveknek nem lenne szabad a községi utakat használniuk, mondta Thiessen. A jelenlévő polgármesterek szerint ez sajnos kerülőutak hiányában nem megoldható.

Az SES-szakértője az út- és kanálisépítési minőségi ellenőrzésére is kitért. Az építőknek nagyobb figyelmet kellene fordítani arra, hogy a kivitelező cégek valóban megfelelő minőségű munkát végezzenek.

A községi tanácsok keskenyebb utak építésével is megtakaríthatnak bizonyos összegeket, fűzte hozzá Thiessen az útépítéssel kapcsolatban. Felhívta továbbá a polgármesterek figyelmét néhány közlekedéspolitikai szempontra. Véleménye szerint nem helyes a járdákat és kerékpárutakat feláldozni a gépjárműforgalom érdekében.

Foci: Az öregfiúk csapatával mérköztek meg a Heidenröslein tánc csoport tagjai



Július 19-én futballmérkőzésre került sor a kálmándi öregfiúk csapata és a kálmándi fiatalokból álló Heidenröslein tánc csoport tagjai között. A Kálmándon játszott meccset a helyi Német Demokrata Fórum idén a templombúcsú és az aratási hálaadás napjára szervezte.

A korai időpont ellenére - a mérkőzésre délelőtt 11.00 órakor került sor - a játékok

számos néző kísérette figyelemmel. Mindkét csapat keményen küzdött a győzelemért, ami főként a csapatkapitányoknak volt köszönhető, vagyis Sütő Imrének a Heidenröslein tánc csoport részéről és Tarnai Istvánnak, az öregfiúkból álló csapat vezetőjének. Az ideai meccs 10-10 arányban döntetlenre végződött.

Erdbeerzucht – Teil I.

Der Kreis Sathmar gehört in Rumänien zu den Gebieten, wo die meisten Erdbeeren angebaut werden. Erdbeeren können mit sorgfältigem Begießen überall gezüchtet werden, wo keine extremen klimatischen Verhältnisse herrschen und wo der Boden nicht zu feucht oder alkalisch ist. Erdbeeren überstehen den Winter relativ gut und bringen auch im Halbschatten einen guten Ertrag.

Als Vorkulturen dieser Pflanzen sind Kraut, Möhren, Erbsen, Bohnen, Leguminosen, Raps und Herbstgetreide geeignet. Ohne den Boden vorher zu desinfizieren, können auf dem gleichen Gebiet nur in Abständen von ein paar Jahren Erdbeeren angebaut werden.

Im Freiland können Erdbeeren in Reihen gezüchtet werden (Reihenabstand 70-80 cm, Pflanzenabstand 20-25 cm), oder in Beeten (mit einem Reihenabstand von 30-40 cm). Besonders vorteilhaft ist Erdbeeren auf Dämmen in zwei Reihen anzubauen. Der Reihenabstand sollte in

diesem Fall 30-40 cm, der Pflanzenabstand 20-25 cm betragen. Die Dämme werden mit schwarzer Folie oder mit Heu bedeckt. Vorteile dieser Methode zeigen sich auf dem Gebiet der Unkrautbekämpfung, die Beeren werden 2-3 Tage früher reif, die Bodenstruktur wird nicht beschädigt, wodurch sich die Wurzel besser entwickeln können. Die Verdunstung des Bodens wird geringer, folglich muss weniger bewässert werden. Regen und Tau trocknen schneller, deshalb werden bei dieser Methode weniger Beeren mit Botrytis infiziert, das Obst bleibt sauber, und sein Wert steigt. Das Gießen und Düngen der Pflanzen kann zwischen den Reihen mit Tropfröhren durchgeführt werden.

Bei der Düngung vor dem Anbau kann der Boden (nach vorheriger Analyse) durch tiefe Furche mit 40-60 t/ha Stallmist bzw. Kalium- und Phosphordünger bereichert werden. Vier bis sechs Wochen vor dem Anbau im Sommer soll der



Boden vorbereitet werden. Als ideal für die Auspflanzung gilt die Periode von Mitte Juli bis Mitte August. Wichtig ist die richtige Zeitplanung. Ende August ausgesetzte Pflanzen können sich bis zum Winter nicht ausreichend entwickeln, diejenige aber, die zu früh ausgesetzt werden, wachsen allzu groß. In diesen Fällen wird der Ertrag weniger oder die Beeren werden kleiner.

Beim Aussetzen ist es wichtig, dass die Pflanzen genau so tief wieder eingepflanzt werden, wie sie früher im Boden standen sind. Nach dem Aussetzen sollen sie gründlich begossen werden. Wurde der Anbau nach Mitte Mai durchgeführt, soll man die entstehenden Blüten und Ranken entfernen, damit die Pflanzen stärker werden.



Szatmár megye Romániában vezető helyet foglal el a földieper, hivatalos nevén a szamóca termesztésének terén. Ez a növény a szélsőséges éghajlati viszonyok és talajtípusok kivételével, megfelelő öntözéssel bárhol termesztendő. Nem termesztendő viszont túl nedves vagy lúgos talajon. A téli fagyokat viszonylag jól viseli, akár felárnyékos helyen is megél.

Jó előveteménye a káposzta, sárgarépa, saláta, zöldbab, zöldborsó, a pil-

Szamóca termesztés – 1. rész

langósok, a repce, az őszi kalászosok, stb. Ugyanazon a területen talajfertőtlenítés nélkül szamócat csak néhány év szünet után érdemes újra nevelni.

Szabadföldi termesztése történhet sorokban (70-80 cm-es sortávolság, 20-25 cm tőtávolság), vagy ágyásokban (120-160 cm széles ágyásokban, 30-40 cm sortávolsággal).

Nagyon előnyös a szamóca ikersoros, bakhátas művelése. A bakhátak 15-30 cm magasak, 70-90 cm szélesek, közöttük a távolság 55-60 cm. Az ikersorok közötti távolság 30-40 cm, a tőtávolság 20-25 cm. A bakhátakat fekete fóliával vagy szalmával borítsuk be. A módszer előnye, hogy csökken a gyomok elleni védekezés szükségessége, a gyümölcsök 2-3 nappal korábban beérnek, a talajszerkezet nem rongálódik, így a gyökérszövet jobban fejlődik. A talaj párolgása csökken, így kevesebb öntözés szükséges. Az eső és a harmat hamarabb felszárad, ezért kevesebb a botritisszel fertőzött bogó. A gyümölcsök nem érintkeznek a talajjal, tiszták maradnak, áruértékük nő. Az öntözés és tápoldatozás az ikersorok között elhelyezett

cspegettető csövekkel egyszerűen megoldható.

Telepítés előtt az alaptrágyázáskor mélysántással 40-60 t/ha istállótrágyát, foszfor és kálium tartalmú trágyát forgatunk a talajba. A nyári telepítés előtt 4-6 héttel készítsük elő a talajt. A leveles palánták ideális ültetési ideje július közepe - augusztus közepe. A frigo palánták előnye, hogy március közepétől augusztus közepéig bármikor ültethetőek. Fontos az időzítés. Az augusztus végén ültetett palánták ugyanis nem tudnak kellőképpen megerősödni a tél beálltáig, a túl korán ültetettek viszont igen nagyra nőnek. Ezekben az esetekben termésvesztésre ill. kisebb bogyméretre kell számítani.

Ültetéskor lényeges, hogy a palánták ugyanolyan mélyre kerüljenek, min korábban voltak. Ültetés után nagyon fontos az esőtető öntözés. Ha a telepítés május közepe után történt, a képződő virágokat és indákat el kell távolítani, hogy a növény megerősödhessen.

Kompasz Erzsébet

Straßenbauseminar in Großkarol

Entsandter des Senioren Experten Service beriet Bürgermeister

Die Oberfläche der Straße sei wie ein Gesicht. Sie zeige, unter welcher "Krankheit" die Straße leidet, sagte Dirk Thiessen, Entsandter der deutschen Organisation Senioren Experten Service/SES bei einem Straßenbauseminar in Großkarol/Carei. Das Seminar wurde am 26. Juni von der Sathmarer Stiftung für die Internationale Zusammenarbeit und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Großkarol für DFDR-Bürgermeister im Kreis Sathmar veranstaltet.

SES - Experte Thiessen erklärte den anwesenden Bürgermeistern, dass die Infrastrukturprobleme der Gemeinden manchmal auch mit geringen finanziellen Mitteln gelöst werden können und gab ihnen konkrete Ratschläge bei technischen Problemen wie Kanalbau und Instandhaltung, Entwässerung und Tragfähigkeitsproblemen der Straßen der Gemeinden. Eine kostengünstige Methode sei, die an den Banketten wachsenden Gräser mindestens zweimal pro Jahr abzuschneiden. So werde die Lebenszeit der Straßen wesentlich verlängert, gab Thiessen den Seminarteilnehmern ein praktisches Beispiel.

Oft leiden die Gemeindestraßen unter Tragfähigkeitsproblemen, die von den Achsen der großen LkWs verursacht werden. Diese sollten keinen Zugang auf die Gemeindestraßen haben, so Thiessen.



Straßenbauseminar: v.l.n.r.: Stiftungsleiter Josef Hölzli, SES Experte Dirk Thiessen, Kreisforumsvorsitzender Johann Forstenheizler, Johann Müller, Vorsitzender des DFDR Großkarol

Leider ließe sich dies nicht vermeiden, meinten die anwesenden Bürgermeister, da es keine Umgehungsstraßen gäbe.

Der SES-Experte machte die Bürgermeister u.a. auch auf die Qualitätskontrolle beim Straßen- und Kanalbau aufmerksam. Man solle die Bauherrentätigkeit verstärken, damit die von den Firmen geleisteten Arbeiten die entsprechende Qualität hätten, so Thiessen.

Sparen könnten die Gemeindeämter beim Straßenbau auch, wenn sie nicht zu breite Straßen bauen ließen, erklärte Thiessen beim Thema Straßenbau. Er machte die Bürgermeister auch auf die verkehrspolitische Entscheidungen aufmerksam. Man solle für den motorisierten Verkehr keine Spazier- und Fahrradwege opfern, meinte der SES-Experte.

g.r.

Treffen der Zipser in Oberwischau 60 Jahre deutsche Abteilung

Unter dem Motto "Einheit in Vielfalt" findet vom 1. bis zum 3. August das Volkstumsfest und Heimattreffen der Deutschen aus Oberwischau statt. Der Veranstalter, das Demokratische Forum der Deutschen aus Oberwischau, bietet den Interessenten ein reichhaltiges Programm. Bei diesem Anlass feiert auch die deutsche Schulabteilung in Oberwischau ihr 60-jähriges Bestehen. Zwischen 14:00 und 16:00 Uhr am ersten Tag der Veranstaltungsreihe ist ein Besuch in der deutschen Abteilung der Oberwischauer Schule vorgesehen. Ab 16:00 Uhr findet im Kulturhaus ein abwechslungsreiches Kulturprogramm statt, das neben den Oberwischauern von Volkstanzgruppen aus Großwardein und Sathmar mitgestaltet wird.

Samstagabends sind alle Tanzlustigen ab 20:00 Uhr zum Heimattreffen eingeladen.

Am Sonntagvormittag treffen sich um 10:00 Uhr die Kulturgruppen bei der Begegnungsstätte des Deutschen Forums und ziehen auf Klängen der Blasmusik bis zur Kirche, wo um 11:00 Uhr der Festgottesdienst stattfinden wird. Anschließend an die Messe zeigen die Teilnehmer des Treffens ihre bunten Volkstrachten bei einem Aufmarsch im Stadtzentrum. Am Sonntagnachmittag um 17:00 Uhr findet die feierliche Kranzniederlegung im Heldenfriedhof statt.

Montag ab 8:30 können alle Interessenten an einem Ausflug ins Wassertal teilnehmen.

g.r.



Teilnehmer des Zipsertreffens in Oberwischau 2008

Die Schule der Zukunft



Teilnehmer des Wettbewerbs

Vom 9. bis zum 13. Juli nahmen vier Schüler des Johann Ettinger Lyzeums, Carla Onciu, Vlad Bălașa Reiz, Réka Tölgyi und Ioana Urda, an einem Wettbewerb zum Thema "Europa von heute" in Băi'oara/Kreis Klausenburg teil. Der Wettbewerb, bei dem

Jugendliche aus 27 verschiedenen Kreisen des Landes ihre Projekte über die Schule der Zukunft und den idealen Lehrer vorstellen sollten, wurde vom Kreisschulinspektorat aus Klausenburg veranstaltet. Die Teilnehmer aus Sathmar erhielten den dritten Platz.

Volkstanzgruppe "Gemeinsam" erwartet Jugendliche



Die Volkstanzgruppe Gemeinsam in Nürnberg

Hast du Lust die schwäbischen Traditionen kennen zu lernen, mit uns im Land und auch im Ausland zu reisen, neue Leute kennen zu lernen? Komm, die Tanzgruppe der Deutschen Jugendorganisation Sathmar "Gemeinsam" erwartet dich jeden Freitag um 19:00 Uhr im Schwabenhaus des DFDR Sathmar (Str. V. Lucaci 9).

Die "Gemeinsam" Jugendvolkstanzgruppe tanzt deutsche und sathmarschwäbische

Tänze. Ihre Mitglieder sind sowohl Jugendliche ab 14 Jahren als auch junge Erwachsene. Jährlich nimmt die Tanzgruppe an Jugendtreffen, Kulturveranstaltungen und Festivals im In- und Ausland mit viel Erfolg teil.

Mehrere Informationen persönlich beim Sitz des DFDR Sathmar, Str. Horea 10 oder unter den Telefonnummern: 0261-713629 und 0261-711625.



Die Abiturienten der Klasse 12 A des Johann Ettinger Lyzeums in Sathmar

Profil: Mathematik-Informatik, zweisprachig Englisch

Klassenlehrerin: Angéla Dobos

Pfarrfest in Bildegg

Kulturprogramm und gemütliches Beisammensein

Am 5. Juli feierten die Bildegger und die römisch-katholischen Kirchengemeinden aus Sagas, Sukunden und Gyöngy das traditionelle Pfarrfest in Bildegg.

Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Ferenc Ágoston um 10 Uhr vormittags zelebriert und am Nachmittag folgte ein reichhaltiges Kulturprogramm, das alle Leute erfreute.

Bei der Eröffnung richtete Pfarrer Ferenc Ágoston Grußworte an die Anwesenden, die zahlreich erschienen waren und wünschte allen ein gemütliches, freudvolles Beisammensein.

Zu Beginn luden die Kindergartenkinder der deutschen Abteilung aus Bildegg, geleitet von Erzieherin Maria Pech, alle Gäste ein, gemeinsam mit ihnen in die Hände zu klatschen und sich zu freuen, " ...denn ein Fest ist ein Fest nur wenn jeder sich freut und sich gut versteht!". Gleich danach setzten sie mit einem religiösen Tanz, "dem Sonnentanz", fort, wobei sie aus wiederverwertbaren Materialien selbst angefertigte Sonnenmobile als Requisiten verwendeten. Der thematische Sonnentanz sollte nicht nur als Kunst- und Ästhetikstück dienen, er sollte auch eine Botschaft mit erzieherischer Wirkung für das Publikum vermitteln. Mit Hilfe von Sprache, Melodie, Bewegung und Rhythmik versuchten die Kinder ihre Sehnsucht nach der Sonne auszudrücken: "Sie riefen die Sonne, ihre hellen Strahlen durch das graue Wolkentor auf die Erde auszuschicken, in die Herzen der Menschen einzudringen und die Menschen aus der Dunkelheit herauszuholen, damit sie freundlich, friedlich, versöhnt und tolerant mit allen ihren Mitmenschen zusammenleben können". Die Tradition der deutschen



Volkstanz der Schulkinder

Volkstanzgruppe führten die kleinen Schulkinder, geleitet von Lehrerin Aniko Rist fort, indem sie einen Walzer und eine Polka vorzeigten.

Die Jugendgruppe, geleitet von Renate Pleth, trat mit zwei modernen Tänzen auf, die das junge Publikum sehr anregten.

Die gelungene musikalische Dramatisierung der kleinen Schulkinder "Ein Haus, in dem alle Platz haben" der ungarischer Abteilung der Bildegger Schule, geleitet von Lehrerin Maria Szojnik, löste soziale Gedanken aus und wirkte als eine Aufforderung zum gemütlichen, friedlichen, toleranten Gemeinschaftsleben.

Der Jugendkirchenchor, geleitet von Religionslehrerin Klara Semperger, sang religiöse- und Jugendgemeinschaftslieder mit Orgel- und Harfenbegleitung, die die Herzen aller Anwesenden erfreuten.

Stolz und gekonnt tanzten die Kindergartenkinder in ihren Trachtenkleider zwei sathmarschwäbische Volkstänze: "Wiede, wedele" und "Muß i denn..." vor.

Der Chor der Erwachsenen, geleitet von Pfarrer Ferenc Ágoston, sang ungarische und deutsche Volkslieder.

Anschließend gab die Bildegger Blaskapelle, geleitet von Kapellmeister Mircea Căcu, ein Konzert vor dem Bildegger Kulturhaus im Schatten unter den Weidenbäumen.

Es folgte eine Tombola und ein gemütliches Beisammensein mit Liedern und Musik, wobei sich Groß und Klein wohlfühlten.

Die Frauengemeinschaft sorgte für Kuchen und der Kirchenrat für Getränke, Wein und Bier.

Maria Pech



Sonnentanz der Kindergartenkinder

Doctorul Iuliu Bogdan - tãmãduitorul vabilor deportați

Nãscut la Media, și având, bineînțeles, rãdãcini sãsești, medicul Iuliu Bogdan și-a dedicat toatã viața sãtmãrenilor și în special vabilor sãtmãreni, cãutând neîncetat cãi și mijloace prin care sã îi poatã ajuta pe cei care au nevoie.

Dupã ce a învãțat sã aducã pe lume copii și a avut grijã de sãnãtatea oamenilor din Halmeu și Lazuri, din 1968 și-a desfășurat activitatea la Satu Mare, cãtigând repede aprecierea celor cãrorã le alina durerea prin doctorii, sfaturi sau vorbe bune.

Dupã Revoluție, a fost printre primii medici din Satu Mare care a organizat transporturi masive de ajutoare și medicamente din Germania pentru Spitalul Județean, iar în 1991 a primit din partea Forumului Democrat German sarcina de a coordona o amplã acțiune de verificare a stãrii de sãnãtate a vabilor care au fost deportați dupã rãzboi în lagãrele de muncã din Uniunea Sovieticã. Campania a durat mai mult de un an, iar rezultatele ei au stat la baza programului guvernamental german de sprijinire a vabilor deportați.

În 1996 a plecat în Germania și a lucrat

timp de patru ani la cele mai prestigioase spitale din Berlin, dar gãndul i-a fost mereu acasã, deoarece Sãtmãrul înseamnã demult "acasã" pentru domnia sa.

Reîntoarcerea acasã a coincis aproximativ cu intrarea României în structurile europene, ceea ce a însemnat și reducerea substanțialã a ajutoarelor acordate de Guvernul de la Berlin etnicilor germani de aici. Acest lucru însã nu l-a descurajat pe tãmãduitorul vabilor deportați și, profitând de timpul pe care îl are la dispoziție dupã ieșirea la pensie, a amenajat în biblioteca FDG de pe strada Vasile Lucaci un fel de cabinet medical ad-hoc, unde acordã consultații gratuite tuturor celor care doresc sã afle mai multe despre starea lor de sãnãtate și simt nevoia sã discute mai pe îndelete cu un doctor.

Bai mai mult, în ultimii doi ani a reușit sã obținã de la Ambasada Germaniei la București sume mai mici sau mai mari pentru medicamente acordate gratuit vabilor deportați și pentru diverse programe de sãnãtate. A instituit chiar un sistem ingenios prin care aceste gratuitãți completeazã pro-



gramele medicamentelor compensate sau cele ale analizelor obligatorii derulate de Ministerul Sãnãtãții.

Proiectul pentru perioada urmãtoare este coordonarea unei ample campanii de analize gratuite în vederea depistãrii cancerului de prostatã la bãrbați, program derulat tot din fonduri asigurate de Ambasada Germaniei.

Medicul Iuliu Bogdan se poate considera împlinit și în viața familialã, mãndrindu-se cu soția sãtmãreancã și cei doi copii care au pãșit pe urmele tãtãlui în domeniul medicinii. Pasionat de sporturi, a fost printre primii președinți ai Clubului "Sãnãtatea" și practicã și acum tenisul, schiul și inotul, menținându-se într-o formã fizicã de invidiat.

Florin Rãchitan

Herz-Jesu Feier in Sathmar Besuch aus der Partnergemeinde



Mitglieder der Partnergemeinde aus Großkarol

Am 21. Juni feierte die deutsche Gemeinde der Herz-Jesu-Kirche/Kalvarienkirche in Sathmar das Kirchweihfest. Der Festgottesdienst fand diesmal frãher wie sonst, bereits um 9:30 Uhr statt. So hatten die Mitglieder der Gemeinde die Mõglichkeit um 11:00 Uhr gemeinsam mit Tausenden von rõmisch-katholischen Glãubigen aus der Diõzeze Sathmar im Stadtzentrum vor der Kathedrale eine mehrsprachige Heilige Messe zu feiern.

Die Predigt hielt in der deutschsprachigen Messe in der Kalvarienkirche Lãszlõ Bõcskei, Bischof der Diõzeze Groß-

wardein/Oradea. Beim Gottesdienst waren auch rund 30 Mitglieder der Heilig-Geist-Kirche von der Partnergemeinde aus Großkarol/Carei anwesend. Anschließend an die Messe gingen die Glãubigen beider Partnergemeinden zur Kathedrale und nahmen auch am im Freien vor der Kirche veranstalteten Festgottesdienst teil. Die Predigt hielt Pãter Erdõ, Kardinal aus Esztergom-Budapest in Ungarn. Gemeinsam mit dem Kardinal zelebrierten die Messe neben zahlreichen Priestern der Diõzeze Sathmar die Bischõfe Ion Robu aus Bukarest, Lãszlõ Bõcskei aus Großwardein und Eugen Schõnberger aus Sathmar. Der Festgottesdienst endete mit einer Prozession, die durch das alte Zentrum der Stadt fãhrte.

Viele Mitglieder der Partnergemeinden aus Sathmar und aus Großkarol fãhren am Nachmittag nach Erdeed/Ardud, wo sie der Enthüllung der Bũste des aus Erdeed stammenden Dominikaners, spãter Erzbischof und Kardinal von Eger und Esztergom/Ungarn sowie Patriarch in Konstantinopel, Tamás Bakócz (1442-1521) im Hof der rõmisch-katholischen Kirche beiwohnten.

g.r.

Mokka-Mascarpone Dessert

Zutaten:

0,130 l starker Mokka, 4 Eigelb, 80 g Zucker, 400 g Mascarpone, 4 cl Orangenlikõr, 1/2 Becher sũbe Sahne, 1 Pãckchen Vanillezucker, 4 Mokkabohnen und Melisse zum Garnieren

Zubereitung:

Den lauwarmen Mokka mit Eigelben und Zucker in eine Schũssel geben und stark und schnell verrũhren. Dies dann über einem Wasserbad schlagen bis es schaumig geworden ist, danach von der Herdplatte nehmen und abkũhlen lassen.

Mascarpone und Orangenlikõr in eine Schũssel geben und verrũhren. Die Sahne mit dem Zucker leicht anschlagen. Dann ein Drittel der Mascarpone-Masse in eine andere Schũssel geben und mit der Sahne verrũhren. Die andere Mascarpone-Masse mit der kalt gewordenen Mokka-Masse vermischen.

Zunãchst die Mokka-creme in 4 Dessertglãser aufteilen und dann die Sahne-creme darũber verteilen.



Mokka-mascarpone dessert

Hozzávalók:

0,130 l erõs mokka, 4tojás sãrgãja, 80 g cukor, 400 g Mascarpone, 4 cl narancslikõr, 1/2 pohãr edes tejszín, 1csomag vanillias cukor, 4 mokkaszem és citromfũ a díszítéshez

Elkészítés:

A langyos mokka, kãvãt a tojãssãrgãjãkkal és a cukorral egy tãlban gyorsan összekeverjũk majd gõz fõlõtt habosra verjũk, levszũk a tũzrõl és lehũtjũk.

A mascarpone-t összekeverjũk a narancslikõrrel. Felverjũk a tejszínhabot a cukorral és hozzãkeverjũk a mascarpone - masszã egy harmadãt. A fennmaradt mascarpone - masszãt összekeverjũk az idõkõzben lehũlt mokka-kãvãhoz.

A mokka-krãmet 4 desszertes pohãrba õntjũk, elosztjuk a tejszines krãmet, kãvãszemekkel és citromfũvel díszítjũk.

Te Deum und Silbermesse

In einem mehrsprachigen Festgottesdienst feierten am 28. Juni die Glãubigen der deutschen und der rumãnischen Gemeinde der Kalvarienkirche, darunter viele Kinder, Eltern und Lehrer den Schulabschluss und die Silbermesse von Tiberius Schupler, Pfarrer der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche.

Die Predigten wurden in drei Sprachen hintereinander auf ungarisch, deutsch und rumãnisch von den Priestern Ernõ Kiss, János Vik und János Roman gehalten. Die Priesterkollegen wũrdigten die 25-jãhrige Tãtigkeit von Tiberius Schupler im Dienste der Glãubigen. Anerkennend sprachen über seine Verdienste auch die Vertreter der deutschen und rumãnischen Gemeinden der Kalvarienkirche. Josef Hõlczli, Leiter des deutschen Kirchengemeinderats und Ratsmitglied Stefan Kaiser bedankten sich bei Pfarrer Schupler für seine wertvolle Arbeit im Interesse der Glãubigen wie auch zugunsten der deutschen Minderheit in Sathmar. Eine Laudatio sprachen auch Klãra Csizsãr seitens des Bistums Sathmar und Tũnde Lõchli, die Leiterin der Caritas Satu Mare.

Anschließend an den Festgottesdienst segnete Pfarrer Tiberius Schupler zuerst seine Mutter, dann seine Priesterkollegen, die Schulkinder und alle Glãubigen.

g.r.



Vertreter der deutschen und der rumãnischen Gemeinde schenkten Pater Schupler einen Blumenstrauß

Leserbrief

Segenswunsch von Priska Dragos
An Herrn Pfarrer Tiberius Schupler

Aus deinen Augen strahle
Gesegnetes Licht
Wie zwei Kerzen:
In den Fenstern deines Hauses,
die Wãnderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
Vor der stũrmischen Nacht.

Wenn du auch triffst,
wenn du über die StraÙe gehst
ein freundlicher Blick von dir
mõge ihn treffen.

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes
Licht um dich her
Und innen in deinem Herzen
Sonnenschein leuchte dir
und erwãrme dein Herz
Bis es zu glũhen beginnt
Wie ein groÙes Torffeuer
Und der Fremde tritt nãher
Um sich daran zu wãrmen.

Zu Ihren Silbermesse wũnschen wir
wirkungsvolle Arbeit im Weingarten
Christi.

Kirchengemeinde der Heiligen
Geist Kirche aus Großkarol
05.07.2009

Ereignisse und Vorhaben des Kreisforums Sathmar

Am 7. Juli fand die Sitzung des DFDR Kreis Sathmar im Schwabenhaus des Deutschen Forums statt.

Zu Beginn berichtete Kreisforumsvorsitzender Johann Forstenheizer über die seit dem Monat Mai stattgefundenen Ereignisse des Deutschen Forums und informierte die Vorstandsmitglieder über die Vorhaben des Kreisforums. Die Antworten auf die an die deutsche Botschaft gestellten Antrãge der Studenten für Stipendien werden im September erwartet. Nãchstes Jahr findet im Januar ein landesweites Symposium über die Russlanddeportation statt. Die Sathmarer Deportierten werden sich voraussichtlich im Mãrz treffen.

Ende August ist die Enthüllung der Gedenktafel von zwei berũhmten Persõnlichkeiten, von Josef Baber in Erdeed und von Stefan Schmied in Bildegg, geplant.

Josef Hõlczli stellte die schwierige finanzielle Lage des Kreisforums vor und bat die anwesenden Vorstandsmitglieder, darunter Bũrgermeister schwãbischer

Gemeinden im Kreis Sathmar, um Unterstũtzung der Zeitschrift Schwabenpost. Hõlczli berichtete auch über eine internationale Podiumsdiskussion in Berlin, organisiert vom Deutschen Forum in Osteuropa. Bei diesem Treffen zeigte er eine Power-Point Prãsentation über die Geschichte und die Tãtigkeit der Sathmarer Schwaben.

Michael Heinrich, Bũrgermeister der Gemeinde Fienen informierte über die Fertigstellung der Arbeiten im Altenheim in Fienen. Die Erõffnung ist im Monat August geplant.

Johann Mũller, Vorsitzender des DFDR Großkarol, berichtete dem Vorstand über die Lage des deutschsprachigen Unterrichts in Großkarol. Im kommenden Schuljahr wird in Großkarol eine erste Grundschulklasse gestartet.

Diskutiert wurde noch über den Betrieb des Begegnungszentrums des Deutschen Forums, das im Jugendzentrum des DFDR Sathmar geplant wird.

g.r.



Hat er nicht ein wenig warten können?

Stefan ist ein fleißiger Bub gewesen! Von frũhmorgens bis spãt in die Nacht arbeitete er. Bald kehrte er den Hof, bald fũtete er das Vieh, fũhrte Mist auf die Acker, ackerte oder ging mit seiner Schwester in den Weingarten und aufs Feld, hacken. Dies muÙte er alles tun, weil sein Vater schon seit Jahren krãnklich war.

Einmal musste er gerade den Stall ausmisten, weil er dies schon ein paar Tage unterlassen hatte. Da lief seine Schwester durch den Hof, heulte und schrie: "Stefchen, komm schnell herein, der Vater liegt im Sterben!"

Stefan wurde traurig, wenn er an seinen Vater dachte. Ja, aber was soll er

mit dem Mist machen, soll er ihn da liegen lassen? "Sag ihm, er soll ein bißchen warten, ich verrichte nur diese Arbeit und dann komme ich."

Die Schwester hõrte dies aber nicht mehr, weil sie gleich wieder hineingelaufen war.

Nach einem Weilchen, als er mit dem Reinigen des Stalles fertig war, ging er schnell hinein, aber es war zu spãt: Sein Vater lag schon tot. Alle weinten und jãmerten um den toten Vater. Da brach auch Stefan das Herz und er schrie so laut er nur konnte: "Hat er nicht ein wenig warten können, bis ich mit der Arbeit fertig war?"

Nem várhatott volna még egy kicsit?

Stefan igen szorgalmas legény volt! Kora reggeltõl késõ estig dolgozott. Egyszer az udvart sepepte, majd a jõszãgot étette, trágyãt hordott a földekre, szãntott vagy a leánytestvãrãvel ment kapálni a szõlõbe vagy a földekre. Mindezt azért kellett megtegye, mert az apja már èvek óta beteges volt. Egyszer éppen az istállót kellett kitrãgyãznia, mert ezt a munkãt már egy pãr napja elhanyagolta. Ekkor átszaladt a testvãre az udvaron, sírt és odakiáltotta neki: "Stefi, gyere gyorsan be, mert apa haldoklik!"

Stefan elszomorodott, mert az apjãra gondolt. Igen, de mit tegyen a trágyãval, csak nem hagyhatja az õlban? "Mondd neki, hogy várjon egy kicsit. Csak elvãgzem ezt a munkãt és aztãn megyek."

A testvãre ezt már nem hallotta, mert már beszaladt a házba. Egy idõ után, mikor az õlat már kitrãgyãzta, gyorsan bement, de már késõ volt. Az apja már halva fekũdt. Ekkor Stefinek is összefacsarodott a szive és olyan hangosan kiáltotta, ahogy csak bírta: Nem tudott egy kicsit várni, amíg befelveztem a munkãt?"

Kurz über

Schule

Mit dem Thema "Europa gestalten, Yes we can" werden sich 22 Jugendliche aus Sathmar gemeinsam mit Jugendlichen aus Wolfenbüttel und aus Kamienna Gora/Polen in einem zweiwöchigen Jugendcamp in Wolfenbüttel, der Partnerstadt Sathmars, beschäftigen.

Das Jugendcamp findet vom 18. Juli bis zum 2. August in Wolfenbüttel und in Dresden statt.

Auf Einladung von Helmut Berner, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben und der Oberwieschauer Zipser, nehmen vom 14. bis zum 25. Juli 36 Kinder deutscher Schulklassen aus Nordsiebenbürgen an einem Ferienlager in Hohenegg teil.

Rund 50 Kinder aus Rumänien, darunter sechs Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums aus Sathmar, fuhren am 13. Juli nach Seligstadt in ein Ferienlager. Die Kinder setzten sich während ihres einwöchigen Aufenthaltes in Seligstadt mit dem Thema "Abenteuer Mittelalter" auseinander.

Forum

Am 15. September startet das Demokratische Forum der Deutschen in Sathmar deutsche Sprachkurse für Kinder und Erwachsene sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Die Kurse werden im Jugendzentrum des Forums (Str. V. Lucaciui 9) gehalten. Einschreibungen werden beim Sitz des DFDR Sathmar (Str. Horea 10) oder unter der Telefonnummern: 0261/713629 und 0261/711625 entgegen genommen.

Vom 25. bis zum 27. Juli besucht eine 40-köpfige Delegation des DFDR Trestenburg Nagykaló in Ungarn. Zur Delegation gehört der Maestro Jugendchor und die Erwachsenenvolkstanzgruppe des Forums.

Vom 23. bis zum 26. Juli nehmen die Blaskapellen aus Bildegg und aus Petrifeld an einem internationalen Festival in Ungarn teil.

Kirche

Die deutsche Gemeinde der Kalvarienkirche veranstaltet vom 7. bis zum 10. September in Sukunden/Socond ein Ferienlager für Kinder der Klassen 2 bis 5 der deutschen Abteilungen. Interessenten können sich jeden Sonntag nach dem deutschsprachigen Gottesdienst in der Kalvarienkirche um 12:00 Uhr anmelden.

Gemeinsam

Das Treffen Deutscher Volkstanzgruppen zum Erntedank findet am 23. August in Sathmar statt.

Blaskapelle aus Petrifeld gab Platzkonzert



Im Sathmarer Stadtpark im alten Zentrum gab am 25. Juni die Jugendblaskapelle aus Petrifeld ein Platzkonzert. Das aus überwiegend 12- bis 19-jährigen bestehende Orchester spielte unter der Leitung von Dirigent Mircea Căcu sowohl schwäbische Volksweisen als auch moderne Bearbeitungen und lockte mit seiner frischen Musik viele Vorbeigehende an.

Die Blaskapelle wurde in Petrifeld vor sieben Jahren gegründet. Die jungen Musikanten können bereits auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken.

Konzerte gaben sie u.a. bei den Stadttagen in Nyiregyhaza/Ungarn. Auf Einladung der nach Deutschland ausgewanderten Landsleute aus Petrifeld trat die Kapelle im Herbst vergangenen Jahres beim Kirchweihfest in Unterschleißheim neben Stuttgart auf.

Die Jugendblaskapelle aus Petrifeld erhielt von vielen Seiten Unterstützung. Zu ihren Sponsoren gehören neben dem Bürgermeisteramt aus Petrifeld die Landwirtschaftliche Gesellschaft in Petrifeld und die Firmen Fastus, Fink Fenster und Varga Quattro.

g.r.

Fußballspiel: Alte Jungs gegen Tanzgruppe Heidenröslein

Am 19. Juli fand ein Fußballspiel zwischen den Alten Jungs aus Kalmandi und den Jugendlichen der Kalmarder Volkstanzgruppe Heidenröslein auf dem Fußballplatz in Kalmandi statt. Das Spiel wird jedes Jahr vom Demokratischen Forum der Deutschen in Kalmandi zum Kirchweih- und Erntedankfest organisiert.

Trotz des frühen Zeitpunkts - das Spiel

fand um 11:00 Uhr Vormittag statt - zeigten viele Zuschauer Interesse für das Fußballmatch.

Beide Mannschaften kämpften hart für den Sieg, dank dem Einsatz ihrer Mannschaftskapitäne: Emmerich Sütö seitens der Tanzgruppe Heidenröslein und Istvan Tarnai von den Alten Jungs. Das diesjährige Fußballspiel endete mit 10 zu 10.



- Vänd 2 microbuze MB 207, 8+1, an fabricație 90,91. Tel. 0730 580492.
- Închiriez 2 spații ideale pentru birouri, centrale, cu loc de parcare. Tel. 0261 736972, 0744 702647.
- SC Schwab SRL închiriază autocare, 34 locuri, 51 locuri. Informații pe str. V. Lucaciui 9 Satu Mare. Tel. 0261 736972, 0744 702647

Aufrichtiges Beileid

Das Demokratische Forum der Deutschen Kreis Sathmar möchte Stefan Lang, dem Vorsitzenden des Ortsforums Kaplau, sein aufrichtiges Beileid zum Tod seines Vaters ausdrücken. Gott möge ihm die ewige Ruhe schenken.

Sudoku

4	7	9			6			
				9	3	1	4	
	5				8	2	6	
5			9	2				8
7		8				9		5
6			5	1				4
	6	4	1				7	
	3	5	6	7				
			4			5	8	6

(japan.: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= 9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku Nr. 26

4	1	8	6	7	3	2	5	9
7	5	6	2	1	9	4	3	8
2	9	3	8	4	5	6	1	7
1	3	5	4	2	7	9	8	6
6	8	4	5	9	1	3	7	2
9	2	7	3	6	8	5	4	1
5	6	1	7	3	2	8	9	4
8	4	9	1	5	6	7	2	3
3	7	2	9	8	4	1	6	5

Monatshoroskop



Widder: Wenn Sie über einen möglichen Jobwechsel nachdenken, so steht dem nichts im Wege. Der Aufstieg gehört jetzt ganz allein Ihnen, doch rennen Sie nicht an Ihrem Glück vorbei, es liegt so nahe, sodass Sie nur zugreifen müssen.



Stier: Vielleicht sollten Sie mal Ihre Kollegen um Hilfe bitten, zusammen werden Sie bestimmt eine Lösung finden und zugleich wird auch der zwischenmenschliche Zusammenhalt gestärkt.



Zwillinge: In Ihrem Beruf können Sie in diesem Monat mit Ihrer Kreativität extra Punkte sammeln. Sie haben so viel Energie, sodass schon mal eine fantastische Idee geboren wird. Was beim Chef super ankommt. Mit Charme und Ausstrahlung werden Sie das Ganze dann noch super präsentieren, sodass dem Erfolg nichts im Wege stehen kann.



Krebs: Lassen Sie Ihre kreative Ader freien Lauf und geben alles, es steht viel auf dem Plan, bei dem Sie viel gewinnen können und aber auch etwas verlieren können. Um Ihren Ziel ein Stück näher zu kommen, heißt es jetzt Augen zu und durch.



Löwe: Der Erfolg wird Ihr ständiger Begleiter sein, wenn Sie etwas wagen, was Sie zwar schon vor hatten, aber sich nur nicht getraut haben. Das kann ein ganz außergewöhnliches Projekt sein, Teamarbeit oder auch der Lohn für eine bestimmte Sache. Vielleicht müssen Sie da über Ihren eigenen Schatten springen, um das Glück in Empfang zu nehmen, es liegt nur an Ihnen, ergreifen Sie die Chance, denn so schnell wird sie nicht wieder kommen.



Jungfrau: Jetzt könnten Sie all das nacharbeiten, was in der letzten Zeit immer wieder aufgeschoben wurde, da es drunter und drüber ging. Wenn Sie mit neuen Herausforderungen gerechnet haben, so sollten Sie sich noch ein wenig gedulden, denn im nächsten Monat könnte es schon wieder ganz anders aussehen.



Waage: Ihr Geist und Ihr Körper fühlen sich miteinander verbunden, sodass nichts schief gehen kann. Sie sind mit sich persönlich im Reinen und das strahlen Sie auch aus. Man begibt sich gern in Ihre Nähe und so motivieren Sie auch Ihre Mitmenschen.



Skorpion: Entweder Sie schaffen es sich aus dem Tief wieder nach oben zu boxen oder Sie nehmen sich lieber ein paar Tage frei um sich auszuruhen und wieder neue Kraft zu tanken. Vielleicht beschäftigt Sie auch etwas Privates, das Sie sehr belastet, was Sie erst klären sollten.



Schütze: Von Ihren Kollegen werden Sie sehr geschätzt und wenn Sie Hilfe benötigen, wird man Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Halten Sie sich mit Unterschriften zurück und seien Sie vorsichtig mit Verträgen.



Steinbock: Lassen Sie sich ruhig von Ihren Gefühlen leiten und hören Sie auf Ihr Innerstes, das wird Sie zur richtigen Entscheidung führen. Wenn Sie sich richtig entschieden haben, könnte das für Sie neue Wege und Tore öffnen, was Sie wiederum ein Stück näher an Ihr Ziel bringt.



Wassermann: Jetzt könnten Sie alles das nacharbeiten, was in der letzten Zeit immer wieder aufgeschoben wurde, da es drunter und drüber ging. Wenn Sie mit neuen Herausforderungen gerechnet haben, so sollten Sie sich noch ein wenig gedulden, denn im nächsten Monat könnte es schon wieder ganz anders aussehen.



Fische: Um etwas zu verändern bedarf es auf keinen Fall Spontaneität, sondern Beständigkeit. Überdenken Sie noch mal alles in Ruhe und wenn nötig ziehen Sie sich jemanden zur Seite, der Ihnen fachlich einen guten Rat geben kann.

Amerikanisches Rätsel

Die Anzahl der schwarzen Trennfelder haben wir in Klammern hinter den Fragen angegeben.

- Waagrecht:**
- 1 Klang, Laut - Weltmacht (1)
 - 2 aufsehenerregend; bedeutend (0)
 - 3 Straßenlampe (0)
 - 4 Begeisterung, Schwung (3)
 - 5 Dreimannkapelle (3)
 - 6 Fahrt zum Feriengast (0)
 - 7 deutscher Dichter (0)
 - 8 Fluss zur Donau - Europäer (1)

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3							
4	E	L	A	N			
5							
6							
7							
8							

- Senkrecht:**
- A Fremdwortteil: fern - Schulabschlussprüfung (Kurzwort) (1)
 - B Schmuckstein - jetzt (1)
 - C Rechnung - nordischer Hirsch (1)
 - D Großeinkaufsanlage (2)
 - E Zeitmesser - schweizer Gebirgsstock (1)
 - F Fluss zur Weichsel - Fluss zur Elbe (1)
 - G englisches Bier - nordische Münze (1)

Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der deutschen Kreis Sathmar, Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

Chefredakteur: Gabriela Rist, Mitgestaltung: Priska Dragos, Johann Redaktion: Irma Biebl, Eva Hackl, Forstenheizer, Erzsébet Kompassz, Andrea Holtzberger, Florin Răchitan, Maria Pech, Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl, Layout: Éva Debreczeni, Korrektur: Thomas Hackl, Druck: SC SOLPRESS SRL

Această publicație se tipărește cu sprijinul Departamentului pentru Relații Interetnice din cadrul Secretariatului General al Guvernului României prin Forumul Democrat German din România (FDGR). Se distribuie gratuit!

Welt-Quiz



- Auf welchem Kontinent entdeckte man die Kartoffel?
 - Asien
 - Europa
 - Südamerika
 - Afrika
- Welches Tier verbindet man mit Australien?
 - Bär
 - Tiger
 - Känguru
 - Kamel
- Wie heißt die Währung in den USA?
 - Franken
 - Yen
 - Dollar
 - Euro
- Welches afrikanische Land ist bekannt durch seine Pyramiden?
 - Ägypten
 - Ghana
 - Äthiopien
 - Senegal
- Wie heißt der höchste Berg der Welt?
 - Zugspitze
 - Mount Everest
 - Kilimandscharo
 - Matterhorn
- Welches Transportmittel benutzen die Chinesen sehr gerne?
 - Fahrrad
 - Esel
 - S-Bahn
 - Flugzeug
- In welchem Land leben mehr Schafe als Menschen?
 - Russland
 - Neuseeland
 - Frankreich
 - Spanien
- Welche Tiere ordnet man besonders China zu?
 - Löwen
 - Pandas
 - Giraffen
 - Schafe
- Wie heißt das Wahrzeichen von New York?
 - Freiheitsstatue
 - Christusstatue
 - Präsidentenstatue
 - Mutter-Heimat-Statue
- Wie heißt die Hauptstadt von China?
 - Peking
 - Paris
 - Seoul
 - Tokio
- Auf welchem Kontinent gibt es frei lebende Giraffen?
 - Afrika
 - Australien
 - Europa
 - Asien
- In welchem Land besuchen Ärzte die Menschen mit dem Flugzeug?
 - Frankreich
 - Italien
 - Australien
 - Griechenland

Antworten: 1) c; 2) b; 3) c; 4) a; 5) b; 6) d; 7) b; 8) a; 9) a; 10) a; 11) b; 12) d

Sommerspiel: Mutter, der Reis kocht über

Zuerst wird jeweils ein Kind gewählt, das die "Mutter" beziehungsweise der "Wolf" sein soll. Die "Mutter" stellt sich an ein Ende des Spielfeldes. Die restlichen Kinder sind die "Kinder" und stehen am anderen Ende des Spielfeldes. Der "Wolf" steht ungefähr in der Mitte am seitlichen Rand des Spielfeldes.

Die Kinder rufen: "Mutter, Mutter der Reis kocht über". Die Mutter spricht: "Streut ein bisschen Salz darüber." Die Kinder rufen: "Das können wir nicht." Die Mutter dazu: "Warum denn nicht?" Die Kinder: "Der Wolf steht vor der Tür."

Die Mutter: "Alle Kinder kommen zu mir." Wenn die Kinder dann auf die andere Seite rennen versucht der Wolf sie zu fangen. Kinder, die bei der Mutter angekommen sind, dürfen nicht mehr gefangen werden. Kinder, die vom Wolf gefangen wurden sind ab sofort auch "Wölfe".

Wann ist das Spiel zu Ende?

Das Spiel ist zu Ende, wenn nur noch ein Kind übrig bleibt. Dieses Kind hat dann gewonnen und darf in der nächsten Runde die Mutter sein.



KINDERSEITE

Die Sonne...

... steht im Juli besonders hoch. Doch was ist die Sonne eigentlich?

Die Sonne erwärmt mit ihren Strahlen die Erdoberfläche. Ohne sie wäre die Erde ein kalter, toter Planet. In der Sonne selbst herrscht eine Temperatur von vielen tausend Grad Celsius.

Die Sonne ist ein Stern. Sie wird von insgesamt acht Planeten umkreist. Einer dieser Planeten ist unsere Erde.

Der Durchmesser der Sonne ist mehr als hundert Mal größer als der Durchmesser der Erde.

Damit du dir den Unterschied besser vorstellen kannst, stell dir einen großen Kürbis vor. Hätte die Sonne die Größe dieses Kürbisses, so wäre die Erde so groß wie eine Erbse.

Die Zukunft der Sonne

Unsere Sonne ist zirka 4,5 bis 5 Milliarden Jahre alt. Sie hat etwa die Hälfte ihres Lebensweges hinter sich.

In 4 bis 5 Milliarden Jahren wird die Sonne den Großteil ihres Wasserstoffs verbraucht haben. Durch das Verbrennen des verbleibenden Heliums entsteht eine viel höhere Verbrennungstemperatur.



Tortilla - Spanisches Omelett

Zutaten für 2 Personen:

6 Eier, 3 mittelgroße Kartoffeln, Öl, Salz und Pfeffer



So geht's:

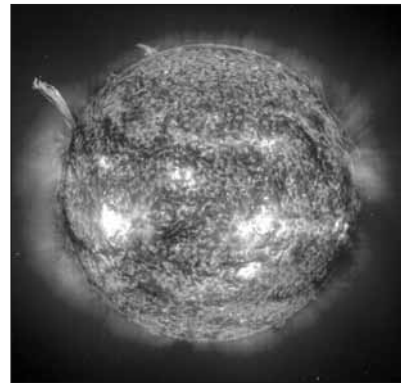
Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden. Eine Pfanne zur Hälfte mit Öl füllen und die rohen Kartoffeln darin frittieren. In der Zwischenzeit die Eier, Salz und Pfeffer vermischen (rühren). Wenn die Kartoffeln gar sind, das Öl abschütten und die Eier dazugeben. Auf kleiner Temperatur das Omelett fest werden lassen. Wenn die Unterseite fertig ist, das Omelett umdrehen in dem man es auf einen flachen Deckel schiebt und es dann mit der anderen Seite in die Pfanne rutschen lässt. Dann warten bis die Tortilla durch ist. Dazu schmeckt Majo oder Ketchup sehr gut! Wenn ihr wollt, könnt ihr auch Zwiebeln mitbraten oder auch Paprika hineingeben!

Hinweis:

Beim Frittieren sollte unbedingt ein Erwachsener dabei sein. An heißem Fett kannst du dich böse verbrennen!

GUTEN APPETIT!

¡BUEN PROVECHO!



Eine Aufnahme der Sonne im Röntgenlicht - die Oberfläche ist voller Aktivitäten

Das führt dazu, dass sich die Außenschichten der Sonne stark ausdehnen. Gleichzeitig sinkt jedoch die Temperatur dieser Außenschichten und es kommt zu einer rötlichen Verfärbung der Sonne.

Als so genannter „Roter Riese“ wird die Sonne noch etwa 250 Millionen Jahre existieren.

Danach wird sie immer kleiner werden und sich in einen so genannten „Weißen Zwerg“ verwandeln. Die Sonne wird dann an der Oberfläche eine sehr hohe Temperatur haben. Zu diesem Zeitpunkt ist sie jedoch nur mehr so groß wie die Erde.

Nach vielen weiteren Milliarden Jahren wird die Sonne allmählich verlöschen und als so genannter „Schwarzer Zwerg“ durch das Weltall treiben. Die Bezeichnung „Schwarzer Zwerg“ kommt daher, dass die Sonne dann ein ausgeglühter Sternenrest sein wird, der nicht mehr leuchtet.

Unser Sonnensystem

Unser Sonnensystem besteht aus der Sonne, 8 größeren Planeten und den unzähligen kleinen Gestirnen (Asteroiden, Zwergplaneten, Kometen,...).

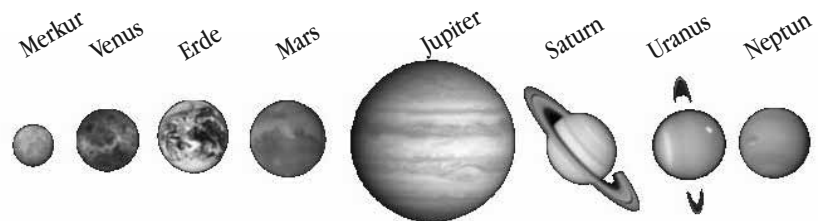
Die 4 inneren Planeten sind relativ kleine Steinplaneten. Sie heißen: Merkur, Venus, Erde und Mars, der auch als der rote Planet bezeichnet wird.

Anschließend folgt ein Asteroidengürtel. Hier befinden sich Millionen von kleineren und größeren Felsen. Die Wissenschaftler sind der Meinung, dass diese bei der Entstehung der Planeten einfach übrig geblieben sind.

Nach dem Asteroidengürtel folgen die 4 so genannten Gasriesen. Diese sind Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Sie bestehen hauptsächlich aus Wasserstoff und Helium.

Bis 2006 gab es noch einen 9. Planeten – nämlich Pluto. Die Bezeichnung Planet wurde dem kleinen eisigen Gestirn (er ist sogar kleiner als der Mond) jedoch aberkannt. Pluto erhielt 2006 die neue Bezeichnung Zwergplanet und wird zum Kuipergürtel hinzugezählt. Der Kuipergürtel beherbergt lauter kleine Eiswelten. Eines seiner Gebilde ist sogar um einiges größer als Pluto. Dieser Zwergplanet heißt Eris.

Nach dem Kuipergürtel gibt es in unserem Sonnensystem noch die Kometen, die sich in der so genannten Oortwolke befinden.



Das kleine Wölkchen Kumulus

von Andrea Stumvoll

Das kleine Wölkchen Kumulus schaukelte am Himmel langsam vor sich hin und langweilte sich sehr. Als die Sonne auf den Himmel aufstieg, begrüßte sie das Wölkchen freundlich und rief laut: "Hi! Ich liebe Sonne!"

Die Sonne blickte sich um, sah das kleine Wölkchen Kumulus nicht und sagte mit gelangweilter Stimme: "Wer ist das? Ich sehe niemanden." Sie drehte sich wieder um und übersah einfach das kleine Wölkchen.

Kumulus wurde traurig und weinte ein paar Tröpfchen Wasser. Die Blumen auf der Erde freuten sich, denn sie hatten schon sehr viel Durst, aber das kleine Wölkchen bemerkte dies nicht und wurde noch trauriger.

Als es einschlief, wuchs es plötzlich, wurde größer und größer und bemerkte es nicht. Als es am Morgen aufwachte hatte das Wölkchen Kumulus Bauchschmerzen und jammerte. Dann sah es auf sich hinunter und bemerkte, dass es riesengroß geworden war.

Kumulus freute sich riesig und vergaß wegen der übergroßen Freude das Bauchweh, aber als das Wölkchen immer größer und größer wurde, tat auch sein Bauch immer mehr weh. "Jetzt bin ich endlich groß genug, dass alle mich sehen können, aber mein Bauch tut mir so weh, dass ich mich gar nicht mehr freuen kann."

Ein kleiner Windstoß blies Kumulus ins



Näschchen, sodass es plötzlich niesen musste. Hi! Ich liebe Sonne! Das Wasser im Bauch der nun großen Wolke krachte mit einem lauten Knall heraus und fiel mit lautem Geplätscher auf die Erde. Die Regentropfen der nun wieder etwas kleineren Wolke Kumulus fielen herab auf die durstigen Blumen, auf das durstige Gras und auf die durstigen Bäume.

Als das kleine Wölkchen sah, dass es wieder kleiner und kleiner wurde, war es wieder ein bisschen traurig, aber dennoch froh, dass die Bauchschmerzen mit auf die Erde gefallen waren. Es schaute nach unten zur Erde, konnte die Bauchschmerzen aber nirgends finden.

Plötzlich sah es die wunderschönen bunten Blumen, das saftig grüne Gras und den schönen dunkelgrünen Wald. Kumulus freute sich riesig über den schönen Anblick. Die Sonne stand nun genau neben dem Wölkchen und sagte: "Ist das nicht toll, das alles haben wir beide gemacht."

Kumulus strahlte die Sonne an und war das glücklichste kleine Wölkchen am ganzen Himmel.